Yun Zaunmayr und ihre Orgelschüler

Sie zeigt kurzen Beinen den Weg zum Pedal

Bereits Fünfjährige lernen bei ihr das Orgelspiel. Weil das technisch gar nicht so einfach ist, liess sich Yun Zaunmayr etwas einfallen.

Von Sandra Hohendahl-Tesch

Foto © Yun Zaunmayr

«Kinder lassen sich von der Orgel faszinieren»: Yun Zaunmayr schwärmt davon, wie rasch Kinder mit dem Instrument vertraut sind

«Ich muss erst die Schuhe wechseln», sagt Yun Zaunmayr. Sie zieht ihre Turnschuhe aus und schlüpft flugs in schwarze Tanzschuhe mit einer speziellen Sohle, die sich, wie sie erklärt, besonders zum Orgelspielen eignen. Dann setzt sie sich hinter die Orgel, kippt routiniert ein paar Schalter und setzt an zu einer Polka Mazur von Josef Strauss. Hände und Füsse sind flink im Einsatz. Sie spielt leicht, federnd. Der Kirchenraum wird zum imaginären Tanzsaal. «Kinder lieben Melodien wie diese», sagt sie.

Leichte Holzblöcke

Die Chinesin mit dem sympathischen Lachen und der natürlichen Ausstrahlung ist Organistin in der reformierten Kirche Dübendorf. Seit einem Jahr unterrichtet Yun Zaunmayr an der regionalen Musikschule. Dabei nimmt sie eine Pionierrolle ein: Sie bietet als Erste und bisher Einzige im deutschsprachigen Raum bereits für Kinder ab fünf Jahren kombiniert Orgel- und Klavierunterricht an.

Das Orgelspiel für kleine Kinder ist eine Herausforderung, denn: «Es braucht eine bestimmte Körpergrösse, um mit den Füssen überhaupt an die Pedale zu kommen.» Zaunmayr wollte sich nicht damit abfinden, dass begeisterte Kinder aus diesem Grund nicht mit dem Spiel anfangen: «Sie beginnen mit Klavier und finden später vielleicht nicht mehr zur Orgel zurück.» Also suchte die engagierte Pädagogin nach einer praktischen Lösung. In Zusammenarbeit mit der Firma *Orgelbau Goll AG* in Luzern wurden spezielle Aufsätze entwickelt, um die Pedale zu erhöhen (vergleiche den Kasten auf der gegenüberliegenden Seite). «Schauen Sie mal, wie leicht die sind», sagt sie und reicht die grossen Holzblöcke in die Runde. «Die Kinder können sie vor dem Spiel selber aufsetzen. Das ist wie Legobauen und macht Spass!»

Fünf Kinder ...

... sind derzeit bei ihr in der Stunde. Yun Zaunmayr hofft, dass es noch mehr werden und bald auch andere Orgellehrer von ihrer Methode Gebrauch machen. Um ihr Instrument beliebt zu machen, organisiert sie in der Kirche regelmässig Familienkonzerte. Mit «Peter und der Wolf» oder «Karneval der Tiere» werden auch Kirchenferne angesprochen. Nach der Aufführung dürfen die Kleinen die Orgel ausprobieren. Yun Zaunmayr schwärmt: «Die Kinder lernen extrem schnell.» Stolz zeigt sie auf ihrem iPad Filmaufnahmen aus dem Unterricht. «Dieser siebenjährige Junge hier ist so gut, dass er mit beiden Händen die gleiche Melodie und mit den Füssen Bass spielen kann.»

Nötige Disziplin

So locker und unkompliziert die 32-Jährige wirkt – ihre Karriere forderte Zaunmayr viel Disziplin ab: Bereits im zarten Alter von vier Jahren sass sie täglich bis zu zwei Stunden am Keyboard und später an der elektronischen Orgel – im kommunistischen China war ein Klavier unerschwinglich. Als Teenagerin kam sie nach Wien, wo sie ursprünglich ein Tonmeisterstudium beginnen wollte. Als sie im Stephansdom die Orgel hörte, wusste sie, wofür ihr Herz schlägt. Sie schrieb sich gleichentags im Konservatorium ein. Neben ihrer Tätigkeit als Kirchenmusikerin tritt die mehrfach

Pedaltasten für Kinder

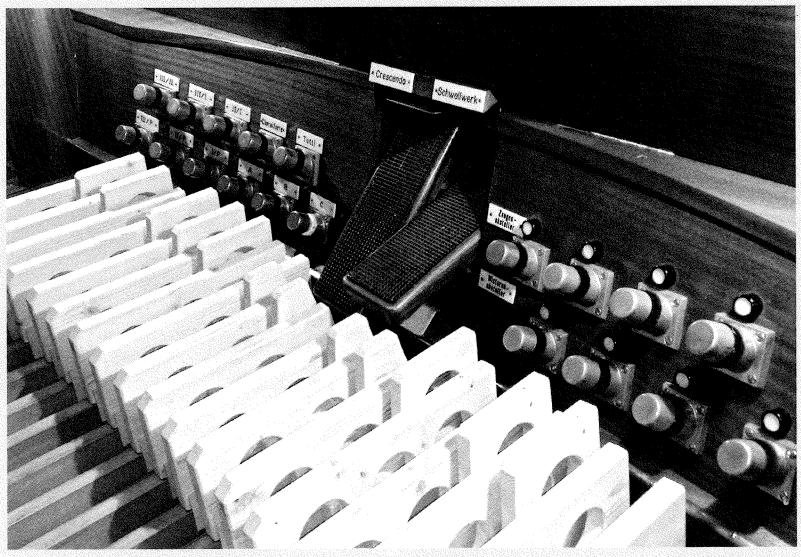
Es gibt bekanntlich schon mehrere Ideen und Ansätze, wie man das Problem löst, dass ganz junge Orgelschüler nicht mit den Beinen an die Pedaltasten reichen. Simon Hebeisen *(Orgelbau Goll AG)* suchte zunächst alles zusammen, was es bisher schon gab. Die meisten Projekte waren solcherart konzipiert, dass eine zweite Pedalklaviatur auf die bestehende gelegt wird. Das erschien ihm aus verschiedenen Gründen nicht wirklich gut. Zum einen ist das ziemlich schwer, wenn es stabil gebaut ist, zum andern nimmt es viel Platz weg, wenn es nicht gebraucht wird.

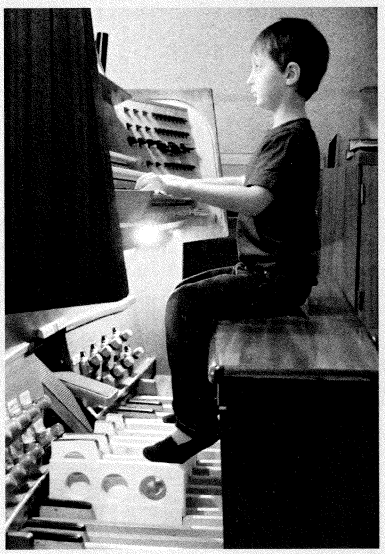
Für uns war von Anfang an klar, dass wir etwas entwickeln wollten, was leichter und vor allem auch flexibler zu verwenden ist. Die erste Idee von einzeln aufsteckbaren Tasten haben wir in mehreren Schritten weiterentwickelt, bis es auch tatsächlich funktionierte. Die Problematik liegt dabei in der Stabilität der einzelnen Elemente, die auf die Tasten der bestehenden Pedalklaviatur aufgesteckt werden. Man muss die Gefahr des Abkippens verhindern, was bei einer zusätzlichen Höhe von zwölf Zentimetern sehr wichtig ist. Dann müssen die Elemente fest sitzen, damit sie nicht «abspringen», wenn die Taste schnell losgelassen wird und zurück in den Anschlag fährt. Die Masse muss möglichst gering sein, also am besten in Leichtbauweise. Wir haben Aufsteckelemente aus Fichtenholz entwickelt mit grossen Löchern, die über eine seitliche Führung satt auf die Tasten aufgepasst und mittels kleinen Magneten am Ort gehalten werden.

Für eine normale Pedalklaviatur von C bis f^1 mit 30 Tönen ergibt das 18 Untertasten- und 12 Obertastenelemente. Diese sind mit dem jeweiligen Ton-Namen beschriftet. Der grosse Vorteil dieser Konzeption ist zusätzlich, dass das ganze sehr spielerisch verwendet werden kann. Es werden beispielsweise am Anfang nur jene Tasten aufgesteckt, die für das entsprechende Stück benötigt werden. Der Erfolg ist gross, weil gar keine anderen falschen Töne gespielt werden können (die Elemente sind ja dort nicht aufgesteckt). Die Orgelschüler können die Elemente selber aufstecken und lernen dabei die Töne und die ihnen zugeordneten Tasten kennen. Insgesamt haben die Rückmeldungen von Yun Zaunmayr gezeigt, dass die Schüler sehr grosse Freude daran haben, mit den Elementen zu spielen. Auch unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder besonders an den tiefen Tönen Interesse haben und deshalb die Verwendung des Pedals von Anfang an ganz wichtig ist. Wir können uns vorstellen, dieses Konzept bei einem nächsten Instrument allenfalls noch weiterzuentwickeln; so könnte man beispielsweise die Aufsteckelemente farbig machen, je nach Ton.

Zur Praxis: Die Elemente müssen ganz genau auf die jeweilige Pedalklaviatur angepasst werden. Das heisst, dass so ein Satz nicht auf alle Pedalklaviaturen passen wird – unterschiedliche Orgelbauer verwenden auch unterschiedliche Tastenbreiten. Die Kinder-Pedalklaviatur muss also individuell hergestellt werden. Bei Goll-Orgeln passen die Elemente auf alle Klaviaturen, jedoch muss die Klaviatur mit den Magneten nachgerüstet werden, damit die Elemente gut sitzen und nicht abspringen. Für detaillierte Informationen können Sie uns gern kontaktieren: hebeisen@goll-orgel.ch

Simon Hebeisen/ca





Fotos © Orgelbau Goll und Yun Zaunmayr

preisgekrönte Organistin in Österreich, Deutschland, China, in der Slowakei und in der Schweiz auf. Privat mag sie es ruhig: Mit ihrem Ehemann wohnt sie im beschaulichen Städtchen Lenzburg.

Yun Zaunmayr

wurde in Shanghai geboren. Sie studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Musik Akademie Basel Instrumentalpädagogik und Konzertfach Orgel. Ihre theoretische Masterarbeit «Kombinierter Klavier- und Orgelunterricht für Anfänger (Kinder)» wurde prämiert. 2013 erhielt sie den Förderpreis des Basler Organistenverbandes für das beste Masterkonzert in jenem Jahr.

Seit 2011 ist Yun Zaunmayr Organistin in der reformierten Kirche Dübendorf und seit 2014 Lehrerin für kombinierten Klavier- und Orgelunterricht an der Regionalen Musikschule Dübendorf.

Neben ihrer Tätigkeit als Kirchenmusikerin und Pädagogin tritt sie auch als Konzertorganistin auf. Ihre Konzerte führten sie bereits nach Österreich, Deutschland, China, in die Slowakei und die Schweiz.

www.yunzaunmayr.ch

Die Erstveröffentlichung des Hauptbeitrages erschien in «reformiert. Evangelisch-reformierte Zeitung für die deutsche und rätoromanische Schweiz». Besten Dank für das Nachdruckrecht. Der Kastenartikel ist ein ©-Originalbeitrag für «Musik und Liturgie».

BERUFSBEGLEITENDE KIRCHENMUSIKLEHRGÄNGE

Kirchenmusik C
mit Schwerpunkt
Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik
Studiendauer: 4 Semester

Kirchenmusik B
mit Schwerpunkt
Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik
Studiendauer: 4 Semester

Anmeldeschluss: 15. Mai 2016
Aufnahmeprüfung: 4. Juni 2016
Studienbeginn: 24. August 2016

Für Beratung und Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:
Tel. 071 227 33 34
www.kirchenmusik-sg.ch

kms kirchenmusikschulen st. gallen

Zofingen Neuapostolische Kirche 2015

Erni Orgelbau AG
Rotzwinkel 11
6370 Stans

Telefon 041 612 37 12
info@erni-orgelbau.ch
www.erni-orgelbau.ch